

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 35: Mittel

Asch-kenn-dorr^^

ok, keine Fragen oder kommentare? okay, dann mach ichs kurz: Punkt.

Was hatte das alles zu bedeuten? Shiho hatte doch mit den MIB zu tun, was band sie dann an einen jungen, ausländischen Techniker?

Sie setzte sich zu ihrem Motorrad und schief ein. Das ganze erschöpfte sie sehr.

Sie wollten sich gerade in Bewegung setzen, als Ran durch die Motoren aufwachte. Sie hatte Kopfschmerzen. Das ganze war ihr zu verworren.

Irgendwie hatte alles mit allem zu tun... aber sie konnte die Puzzleteile nicht zu einem Motiv zusammensetzen, dafür fehlten ihr zu viel. Und diese Teile befanden sich mit großer Wahrscheinlichkeit in Tokio.

Sie waren immer noch dabei, den Berg hochzufahren, als ihnen ein Autofahrer entgegenkam. Er hielt kurz an, um mit ihnen zu reden.

Daraufhin drehten sie um.

Wieder am Rastplatz zurück, sprang Ran von der Ladeplattform und rannte zu Aiko.

"Was ist los?", wollte sie wissen.

Dann kam der Autofahrer an, der an ihnen vorbeigefahren war.

"Die haben die Straße gesperrt", klärte Aiko Ran kurz auf.

Der Autofahrer schein den Bauch voller Wut zu haben.

"Sie sind doch vom Fernsehen. Wissen sie, was hier läuft?"

Aiko schüttelte nur den Kopf. "Leider nein. Wir haben weder Kontakt nach Tokio noch zum Ausland. Es scheint so, dass wir hier an der Ostküste abgeschnitten sind. Wissen sie, ob es noch andere Wege nach Tokio gibt? Im Süden ist die Straße gesprengt..."

Der Autofahrer sah die Reporterin entgeistert an.

"Na toll! Warum unternimmt diese Regierung nicht endlich was? Wozu zahl ich eigentlich Steuern? Die anderen Pässe über die Berge sind auch gesperrt! An manchen wollen sie aber auch, dass man horrenden Summen bezahlt! Da haben sich Erpresserbanden aufgebaut! Viel zu viel verlangen die, viel zu viel!" Wutschnaubend stapfte der Fahrer in die Tankstelle und kam mit einigen Süßigkeiten wieder heraus.

"Wir sitzen fest", stellte Yuuki monoton fest.

Ran setzte sich auf den Boden. Wie sollten sie jetzt nach Tokio kommen? Das war doch unmöglich!

Sie ging wieder zu den anderen zurück, die es sich an einem Tisch, der neben ihrem

Konvoi stand bequem gemacht hatten.

"Hey, Shinichi! Was ist denn los?"

Ran setzte sich hin.

"Fast alle Pässe sind gesperrt. Die, die nicht gesperrt sind, werden allerdings von Banden besetzt, die Zölle verlangen. Ich habe keine Ahnung, wie wir je nach Tokio kommen sollen..." Seufzend lies Ran sich auf den Tisch sinken. Sie musste doch irgendetwas tun können!

Betretenes Schweigen folgte.

Nach einiger Zeit traten Aiko und Yuuki zu ihnen.

"Wir haben uns entschieden", verkündete Aiko händereibend.

Die Crew sah auf.

"Wir werden uns zu einem dieser Posten begeben, die Zoll verlangen. Vielleicht können wir da ja durch, wenn wir uns geschickt anstellen. Die anderen werden laut dem Autofahrer zu gut bewacht. Da kommt man auch nicht mit Umwegen und zu Fuß durch."

Einstimmiges Nicken machte die Runde. Ja, das war besser als herumzusitzen...

Ran hockte sich wieder in den dunklen Lagerraum und Aiko stieg hinzu. Sie hatten einiges zu bereden.

"Tja, mal schauen, was das wird...", meinte die Reporterin beiläufig.

Ran nickte, obwohl man das nicht richtig erkennen konnte, da es zu dunkel war.

"Wissen sie, wie die Typen aussehen?"

"Der Fahrer meinte, dass sie ganz normale Kleidung tragen würden...Außerdem sollen die mit Schlagstöcken bewaffnet sein. Einigen, so berichtete er, hätten sie schon die Scheiben eingeschlagen." Aiko klang besorgt.

Aber es war ja auch nicht einfach für eine junge Frau, für eine komplette Mannschaft zuständig zu sein. Und dann auch noch in so eine Situation zu geraten... Ran verstand nur zu gut, wie sie sich fühlen musste.

Am nächsten Abend erreichten sie den beschriebenen Weg. Es war eine kleine Straße, die direkt auf die andere Seite führte.

Dort rasteten sie in der Nacht.

Ran schlief wieder nicht gut. Eigentlich schlief sie die ganze Zeit schon nicht gut...

Im laufe des vergangenen Tages hatten sie und Aiko viel über Kriminelle gesprochen und über deren Widersacher. Ran hatte viel geweint, stumm alles hingenommen, wenn Aiko von Detektiven schwärmte. Was konnten die denn schon? Sie verließen einen, wenn man nicht aufpasste!

Am nächsten Morgen berieten sie, wie sie vorgehen sollten. Sie entschieden sich, dass Aiko, Yuuki, Grotta und Ran den Weg hochgehen sollten. Die drei, weil sie kräftig waren und es verstanden, mit Menschen umzugehen.

Ran hatte einfach darauf bestanden, mitzukommen. Sie hatte zwar Kleidung von den anderen geschenkt bekommen, aber ihren Umhang trug sie immer noch, auch wenn es mittlerweile sehr heiß darunter wurde. Außerdem war ihr das Thema Waffen nicht geheuer gewesen...

Sie machten sich auf den Weg.

Es war gerade zehn Uhr und sie liefen schon eine Stunde, als sie auf einen Baumstamm trafen. Als sie näher kamen, erschienen auch vermummte Gestalten hinter dem Hindernis, das die Straße blockierte.

"Stehen geblieben!", schrie einer der Männer.

Sie blieben stehen und Ran steckte die Hände unter den Umhang.

"Wir wollen hier durch!", rief Yuuki den Männern zu.

Daraufhin trat einer von ihnen vor. Ran wurde immer angespannter. Sie hatte schon viele Situationen durchgemacht, wo es darum ging, einfach wegzulaufen und seine Verfolger loszuwerden.

Er holte einen Knüppel aus Holz zum Vorschein.

"Das Kostet!", rief er.

"Wie viel?", fragte Yuuki.

"30000 pro Person, 40000 pro Fahrzeug", meinte der Anführer und hob einen Finger. 440000 Yen... das war sehr viel... viel zu viel...

Sie versuchten, den Preis irgendwie zu senken, aber es gelang ihnen nicht. Auch das Angebot, eine Reportage über sie zu drehen, lehnten sie laut lachend ab. Danach beharrten sie sogar noch mehr auf ihren Preis.

"Was nun?"

Sie saßen zusammen und warteten auf Kintaro, Tenshi und Naoko, die zurückgefahren waren, um etwas zu essen zu besorgen.

"So einfach kommen wir an denen nicht vorbei", murmelte Kosuke in die Runde.

Grota stimmte ihm zu.

"Die hätten uns verprügelt, bevor wir "piep" sagen könnten..."

Ran saß zwar auch in der Runde, aber sie beteiligte sich nur bedingt an der Suche nach einer Lösung.

Sie hatte bereits eine Lösung gefunden...

Aber die wollte sie nicht präsentieren...

Es waren schon zu viele gestorben...

Sie seufzte.

Asch-kenn-dorr^^